

Im Test: Sportmedizinische Zentren

## Spitzennote für TUM-Poliklinik

**München liegt vorn: Die Stiftung Warentest hat die Poliklinik für Präventive und Rehabilitative Sportmedizin der TUM mit einem Spitzenplatz bewertet. Getestet wurden sportmedizinische Checks in sportmedizinischen Zentren und bei niedergelassenen Ärzten.**



Bei dem verdeckten Test erhielt die Poliklinik der TUM die Note »sehr gut«. Geprüft wurden vier sportmedizinische Untersuchungszentren in München, Hamburg, Berlin und Köln sowie neun niedergelassene Sportmediziner in der Beispielregion Osnabrück. Wie aus der Ausgabe 2/2006 von Stiftung Warentest hervorgeht, haben die Sportmedizinischen Zentren bei sportmedizinischen Untersuchungen besser abgeschnitten als niedergelassene Ärzte, von denen vier sogar mit »ausreichend« bis »mangelhaft« bewertet worden sind. Die Bestnote erreichte außer München nur das Institut für Sport- und Bewegungsmedizin in Hamburg. »Wir freuen uns sehr über dieses Ergebnis«, sagt Prof. Martin Halle, Ärztlicher Direktor der Poliklinik, »gerade, weil es von einer unabhängigen Einrichtung stammt.«

»Ob Freizeit- oder Leistungssportler, Anfänger oder Wiedereinsteiger, gesetzlich oder privat Versicherter - jeder ist bei uns willkommen«, so Halle. Über 2 000 Patienten lassen sich jährlich von acht Fachärzten in der Poliklinik untersuchen. »Jeder, der Sport treibt oder treiben möchte, sollte seinen Gesundheitsstatus und sein Leistungsvermögen kennen«, erklärt der TUM-Mediziner. »Auch diejenigen, die eher ruhige Sportarten wie Schwimmen oder Walking ausüben.«

Vor Beginn des Trainings sollten nicht nur Schwachpunkte von Wirbelsäule und Gelenken, sondern vor allem die Belastbarkeit des Herzens ermittelt werden. Denn eventuell unerkannte Schäden können bei körperlicher Belastung gefährlich werden, im schlimmsten Fall sogar Herzrhythmusstörungen oder einen Herzinfarkt verursachen. Durch ärztliche Untersuchungen lassen sich solche Risiken weitgehend ausschließen. Die Poliklinik bietet Vorsorge- und Check-up-Untersuchungen an, bei denen alle Organsysteme und die mögliche Belastung gründlich untersucht werden. Das besondere Augenmerk liegt auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Im Rahmen von Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen geben die Ärzte individuelle Trainingsempfehlungen und beraten außerdem bei Ernährungsproblemen. Die etwa dreistündige Untersuchung kostet ab 300 Euro.

Auch zahlreiche Profisportler vertrauen auf die Experten der Poliklinik, etwa die Nationalmannschaf-

ten aus Biathlon, Eishockey, Eisschnelllauf, Nordischer Kombination und Ski alpin. Als Local Medical Officer wird der Leitende Oberarzt Dr. Bernd Wolfarth bei der Fußball-Weltmeisterschaft die FIFA, FIFA-Angehörige, VIPs sowie die nahe München untergebrachten Nationalmannschaften aus Paraguay und dem Iran in ärztlichen Fragen betreuen.

*red*

**Prof. Martin Halle**  
**Poliklinik für Präventive und Rehabilitative Sportmedizin der TUM**  
**Tel.: 089/289-24441**  
**[www.sport.med.tum.de](http://www.sport.med.tum.de)**

Martin Halle:  
 »Jeder sollte seinen Gesundheitsstatus und sein Leistungsvermögen kennen.«  
 Foto:  
 Gregor Bresser